

vom 01. März 2017
bis 31. März 2017



Inhaltsverzeichnis

Thema: Swiss Holiday Park

25.03.2017	Urner Wochenblatt: Erhöhung Mitgliederbeitrag zugestimmt.....	3
10.03.2017	Bote der Urschweiz: Logierzahlen weiterhin im Sinkflug.....	4
24.03.2017	Anzeiger für das Oberfreiamt: Ostern im Muripark: So läuft der Osterhase.....	5
24.03.2017	Der Freiamter: So läuft der Osterhase.....	6
28.03.2017	Wynentaler Blatt: So läuft der Osterhase.....	7
03.03.2017	Via - Vivre la mobilité: Tous à Stoos!.....	8
22.03.2017	Urner Wochenblatt: "All inclusive"-Tage.....	9
01.03.2017	CEtoday: "Der Fachhandel wird wieder stärker gefragt sein".....	10
02.03.2017	Bote der Urschweiz: "FC Luzern schafft in Region Goodwill".....	12
02.03.2017	Bote der Urschweiz: "FC Luzern schafft in Region Goodwill".....	14
31.03.2017	az Freiamt: Den Osterhasen persönlich treffen.....	16
10.03.2017	Bote der Urschweiz: Sieben Hotels weniger im Kanton.....	17
30.03.2017	Birsigtal-Bote: So läuft der Osterhase in der Gartenstadt Münchenstein.....	19



Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
tel. 041 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Auflage	9'319	Ex.
Reichweite	23'000	Leser
Erscheint	2-woe	
Fläche	27'090	mm ²
Wert	1'300	CHF

Erhöhung Mitgliederbeitrag zugestimmt

Generalversammlung | Frauensport Bürglen

An der 62. GV des Frauensport Bürglen konnte der Vorstand mit drei Frauen neu besetzt werden. Ebenso wurde die Erhöhung des Mitgliederbeitrags von den Anwesenden gutgeheissen.

Am 11. März durfte Präsidentin Rita Gisler an der Generalversammlung des Frauensport Bürglen 56 Mitglieder und Gäste begrüssen. «Niemand weiss, was er kann, bevor er es versucht.» Mit diesem Zitat startete die Präsidentin ihren Jahresrückblick. Das Jahresprogramm 2016 war wieder mit 34 lässigen Turnstunden und Anlässen wie Schneeschuhlaufen, Frühjahrsbummel, Bräuten, zweitägiger Biketour, **Swiss Holiday Park**, Casinoabend, Adventsfeier und so weiter gespickt. Der Verein konnte auch wieder zwei Neumitglieder aufnehmen. Ebenso konnten auch drei neue Leiterinnen beim Frauensport begrüsst werden: für den Kindersport Regula Arnold, Halle 1 Andrea Stadler und Halle 2 Vreni Müller.

Auch im vergangenen Turnjahr zeigten sich die Frauen turnfreudig, ehrgeizig, hilfsbereit und sehr fleissig. Am meisten gepunktet mit Turnstunden, Jahresprogrammanlässen und Helfereinsätzen in der Halle 2 hat Roswitha Burri, gefolgt von Judith Bissig und Maria Kempf. In der Halle 1 stand Anita Arnold zuoberst auf der Liste, auf Platz 2 war Daniela Arnold und an 3. Stelle Daniela Stadler. Mit 0 Fehlstunden konnten Roswitha Burri, 1 Fehlstunde Maria Kempf und



Die drei neuen Vorstandsmitglieder mit der Präsidentin (von links): Brigitta Arnold, Hauptleitung Frauensport, Rita Gisler, Präsidentin, Rita Kempf, Vertretung Geräteturner, und Martina Gisler, Aktuarin. FOTO: ZVG

2 Fehlstunden Doris Imhof ausgerufen werden. All diese Frauen durften ein Geschenk entgegennehmen.

Verabschiedung und Ehrungen

Franziska Gisler, Brigitte Gisler und Livia Bissig wurden als Leiterinnen vom Frauensport mit einem Geschenk verabschiedet. Sonja Arnold als Hauptleiterin, Aktuarin Fabienne Kempf und Bernadette Zraggen, Riegenleitung Getu, wurden ebenfalls mit einem Geschenk aus dem Vorstand verabschiedet.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Heidi Christen und Trix Tresch mit einem «Blüemli» geehrt. Als neue Hauptleiterin Frauensport stellte sich Brigitta Arnold zur Verfügung. Als Aktuarin liess sich Martina Gisler wählen und für die Vertretung der Geräteturner nahm Rita Kempf Platz im Vorstand. Anita Arnold, Hauptleitung Muki, und Judith Bissig, Vertre-

tung Halle 2, liessen sich ebenfalls für zwei Jahre wählen.

Antrag um eine Mitgliederbeitragserhöhung

Der Vorstand Frauensport stellte den Mitgliedern den Antrag, den Mitgliederbeitrag von 90 auf 100 Franken zu erhöhen. Eine Anpassung des Beitrages war zuletzt im Jahr 2011 der Fall. Von diesen 90 Franken gehen schon alleine für den STV 47 Franken weg und neu für den UTV 10 Franken. Und mit dem Rest, der bleibt, müssen Hallenmiete, Leiterentschädigungen, Lokalmiete und so weiter bezahlt werden. Ebenso musste die Kasse in den letzten zehn Jahren stetig ein Minus verzeichnen. Die Mitglieder stimmten dem Antrag des Vorstandes einstimmig zu. Nach der GV wurde etwas Feines gegessen, drei Runden Lotto gespielt und noch gemütlich zusammen geplaudert. (e)



Autor: Erhard Gick
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage	17'011	Ex.
Reichweite	42'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	21'149	mm ²
Wert	800	CHF

Logierzahlen weiterhin im Sinkflug

Schwyz Mit einem Minus von 7,3 Prozent sind die Übernachtungszahlen erneut zurückgegangen. Der Abwärtstrend soll ausgebremst werden.

Erhard Gick

«Wir müssen uns weiterhin auf unsere Stärken berufen, auf gute lokale Produkte und auf unsere Qualität», sagt Schwyz-Tourismus-Geschäftsführer Vendelin Coray. Während das Angebot im Kanton Schwyz top ist, floppen allerdings die Logiernächte auf ganzer Linie. «Das hat verschiedene Gründe, der letzte Winter war nicht der Hammer, und der Sommer gestaltete sich auch mehr schlecht als recht. Jene Schwyzer Orte, die also eher winterlastig unterwegs sind, die haben den Einbruch stärker zu spüren bekommen als jene mit sommerlastiger Ausrichtung», sagt der Tourismusfachmann.

Wirtschaft und Wetter könne man kaum beeinflussen, da seien Abhängigkeiten vorhanden, aber bei der Digitalisierung oder der Buchbarkeit von Produkten könne man den Abwärtstrend sicher

«Wir müssen uns auf unsere Stärken berufen.»



Vendelin Coray
Geschäftsführer Schwyz Tourismus

ausbremsen, sagt Vendelin Coray. Man wolle sich dafür verstärkt in den Erlebnisräumen Luzern und Zürich positionieren. 547762 Logiernächte verzeichnete der Kanton Schwyz im letzten Jahr, das ist ein Minus von 7,3 Prozent. Es gibt allerdings auch Lichtblicke, beispielsweise in **Morschach** der **Swiss Holiday Park** oder in Brunnen das Seehotel Waldstätterhof, welches massiv investiert hatte.

Weniger Touristen aus Europa und Asien

Schwyz hinkt dem allgemeinen nationalen Trend nicht hinterher. 2016 gingen die Gästezahlen aus Europa, Asien, aber auch aus der Schweiz zurück. Unter der Situation hatten auch Betriebe mit Tagesgeschäft zu leiden. Praktisch alle Bergbahnen im Kanton liegen im Minus. Erfreulich sind da die Schwyzer Museen: das Forum Schweizer Geschichte und das Bundesbriefmuseum legten zu.



Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
tel. 041 789 70 83
www.anzeigersins.ch

Auflage	5'860	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	10'717	mm ²
Wert	300	CHF

Firmen-Neuigkeiten

Ostern im Muripark: So läuft der Osterhase

pd | Im Muripark in Muri lohnt sich die «Eiersuche» an Ostern besonders: Vom Montag, 3. bis zum Samstag, 15. April, gibt es die Chance auf viele Gewinne, die der ganzen Familie Freude machen. Besucher des Muriparks haben zusätzlich am Ostermontag eine Gewinnchance, denn das Einkaufscenter öffnet auch am Feiertag seine Türen. Glückspilzen winken unter anderem 30 Tageseintritte für den **Swiss Holiday Park** – wäre das nicht eine schöne Oster-Überraschung?

Kreatives für Kids

Während der Osterzeit dürfen sich die

kleinen Besucher und Besucherinnen kreativ so richtig austoben. Am Mittwoch, 12. April, können von 13.30 bis 17.30 Uhr Schoggi-Osterhasen nach Herzenslust verziert werden. Am Samstag, 15. April, kommt der Osterhase von 11.00 bis 15.00 Uhr höchstpersönlich vorbei und bastelt mit den lieben Kleinen gemeinsam. Den Rest des Nachmittags ist der Kinderlieb- ling damit beschäftigt, Lindthäsli und Os- tereili an die Gäste im Muripark zu vertei- len – und über die freuen sich ja bekanntlich Gross und Klein gleicherma- sen.

Osterfest im Muripark: Montag, 3. bis Samstag, 15. April. Verkaufsoffener Oster- montag im Muripark: Montag, 17. April, von 9.00 bis 20.00 Uhr. Schoggi-Oster- hasen verzieren: Mittwoch, 12. April, von 13.30 bis 17.30 Uhr. Basteln mit dem Osterhasen: Samstag, 15. April, 11.00 bis 15.00 Uhr.





Autor: zvg
Der Freiamter
5630 Muri
tel. 056 675 10 50
www.freischuetz.ch

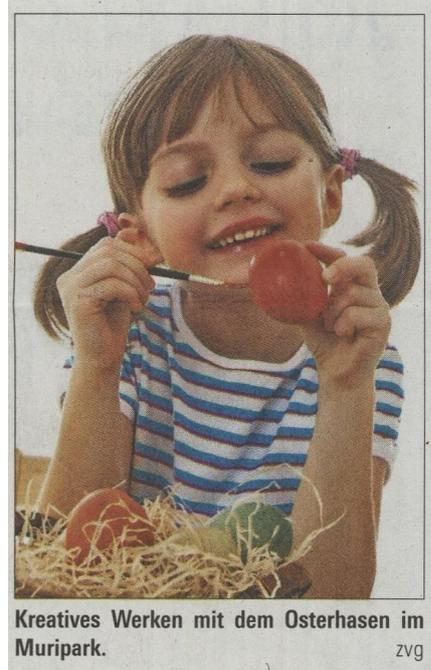
Auflage	3'545	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	2-woe	
Fläche	12'938	mm ²
Wert	300	CHF

So läuft der Osterhase

Der Muripark feiert das Osterfest. Von Montag, 3. April, bis Samstag, 15. April, bietet das Einkaufscenter dafür dem Osterhasen ein Zuhause. Natürlich schaut auch der Osterhase ab und an vorbei, verteilt Leckereien, bastelt mit Kids und hält die eine oder andere Überraschung für die Gäste bereit.

Im Muripark lohnt sich die «Eiersuche» an Ostern besonders: An diesen Vor-Ostertagen gibt es im Center die Chance auf viele Gewinne, die der ganzen Familie Freude machen. Besucher des Muriparks haben am Ostermontag eine Gewinnchance, denn das Einkaufscenter öffnet auch am Feiertag seine Türen. Glücksspielen winken unter anderem 30 Tageseintritte für den **Swiss Holiday Park**.

Während der Osterzeit dürfen sich die kleinen Besucherinnen und Besucher kreativ so richtig austoben. Am Mittwoch, 12. April, können von 13.30 bis 17.30 Uhr Schoggi-Osterhasen nach Herzenslust verziert werden. Am Samstag, 15. April, kommt der Osterhase von 11 bis 15 Uhr höchstpersönlich vorbei und bastelt mit den lieben Kleinen gemeinsam. Den Rest des Nachmittags ist der Kinderliebbling damit beschäftigt, Lindthäsli und Ostereili an die Gäste im Muripark zu verteilen – und über die freuen sich ja bekanntlich Gross und Klein gleichermassen.



Kreatives Werken mit dem Osterhasen im Muripark. zvg

zvg



Reinach: Ostern im Bärenmarkt

So läuft der Osterhase

Vom Montag, 3. bis Samstag, 15. April bietet der Bärenmarkt Reinach dem Osterhasen ein Zuhause. Der Osterhase schaut ab und an vorbei, verteilt Leckereien, bastelt mit Kids und hält die eine oder andere Überraschung für die Gäste bereit.

pd. Im Bärenmarkt in Reinach lohnt sich die «Eiersuche» an Ostern besonders: Vom Montag, 3. bis zum Samstag, 15. April gibt es die Chance auf viele Gewinne, die der ganzen Familie Freude machen. Glückspilzen winken unter anderem 30 Tageseintritte für den **Swiss Holiday Park** – wäre das nicht eine schöne Oster-Überraschung?

Kreatives für Kids

Während der Osterzeit dürfen sich die kleinen Besucher und Besucherinnen kreativ so richtig austoben. Am Mittwoch, 12. April können von 13.30 bis 17.30 Uhr Schoggi-Osterhasen nach Herzenslust verziert werden. Am Samstag, 15. April kommt der Osterhase von 11 bis 15 Uhr höchstpersönlich vorbei und bastelt mit den lieben Kleinen gemeinsam. Den Rest des Nachmittags ist der Kinderliebling damit beschäftigt, Lindthäsli und Ostereili an



Osterfest im Bärenmarkt vom 3. bis 16. April. (Bild: zVg.)

die Gäste im Bärenmarkt zu verteilen – und über die freut sich ja bekanntlich Gross und Klein gleichermassen.

Eventhinweis

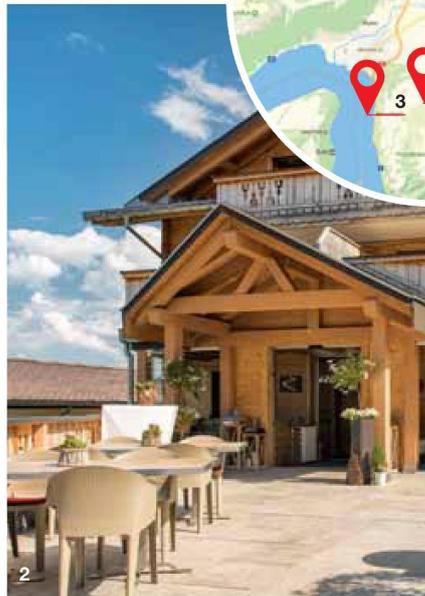
Osterfest im Bärenmarkt: Montag, 3. bis Samstag, 15. April – Schoggi-Osterhasen verzieren: Mittwoch, 12. April, von 13.30 bis 17.30 Uhr. – Basteln mit dem Osterhasen: Samstag, 15. April, 11 bis 15 Uhr.



Auflage	30'000	Ex.
Reichweite	80'000	Leser
Erscheint	10 x jähr	
Fläche	39'707	mm ²
Wert	2'500	CHF

Tous à Stoos!

Stoos, au-dessus du lac des Quatre-Cantons, est un paradis des sports d'hiver. Complétez votre billet accompagnant par un billet Snow'n'Rail et bénéficiez d'un forfait ski à moitié prix.



1 ACTION À STOOS

Ski, randonnée d'hiver, luge: à Stoos, toute la famille trouve son bonheur dans la neige. À chacun son aventure!

stoos-muotatal.ch
cff.ch/snr-stoos

2 DÉLICES AU CASCHU ALP

Le top de l'art culinaire. L'hôtel design Caschu Alp, ouvert en 2014, organise la rencontre des produits régionaux et de la cuisine internationale.

caschu-alp.ch

3 BIEN-ÊTRE À MORSCHACH

Les enfants raffolent du toboggan, les parents de l'espace sauna et wellness. Le Swiss Holiday Park de Morschach accueille aussi volontiers les groupes scolaires.

cff.ch/ecoles-swissholidaypark
swissholidaypark.ch

4 PARC ANIMALIER DE GOLDAU

Au parc naturel et animalier de Goldau, on observe des animaux en toute saison. Une centaine d'espèces sauvages ont trouvé un nouveau domicile dans cet espace de 42 hectares.

cff.ch/parc-animalier
tierpark.ch

Peter et Thomas Kruppa

Peter et Thomas Kruppa sont jumeaux. Au moins une fois par an, ils prennent quelques jours de vacances ensemble. Thomas vit en Allemagne, Peter à Zurich: raison de plus pour prendre le temps de se retrouver. Avec leurs familles, les deux frères aiment voyager en Suisse centrale, dans la région de Stoos et la vallée de la Muota.



Prenez la vie par ses meilleurs côtés! Loin de l'agitation et du stress quotidien, offrez-vous un moment de détente au Seminar- und Wellnesshotel Stoos****. Les formules 3 jours/ 2 nuits avec petit-déjeuner et un repas du soir démarrent à 243 francs (à partir du 5 mars). Infos et réservations sur cff.ch/stoos-hotel



Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
tel. 041 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Auflage	9'319	Ex.
Reichweite	23'000	Leser
Erscheint	2-woe	
Fläche	25'224	mm ²
Wert	1'200	CHF

«All inclusive»-Tage

Vom 23. bis 26. März finden bei Ihrem Dacia-Händler die «All inclusive»-Tage statt – mit grossartigen Angeboten.

«All inclusive» zum Entdecken verspricht die neue Sonderserie Dacia Unlimited – umfangreiche Serienausstattung inbegriffen. Selbstverständlich zum unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Für die neue Sonderserie setzt Dacia das höchste Ausstattungs-niveau der jeweiligen Modellrei-

he ein. Die Sonderserie steht mit den Benzin- und Dieselmotoren der aktuellen Modellpalette im Angebot. Im neuen Sandero und im Duster stehen auch das automatisierte Schaltgetriebe Easy-R und das Doppelkupplungsgetriebe EDC zur Auswahl. «All inclusive» zum Sparen gibt es auch, denn die Modelle Dacia Sandero, Duster 4x4 und Logan MCV sind jetzt noch preiswerter. Wirklich wahr! Ein neuer Dacia Sandero ist ab sofort bereits ab 7500 Franken erhältlich! Sein erneuertes Design, die Auswahl an sparsamen Motoren und das

entspannte Fahrvergnügen – dank der automatisierten Schaltung Easy-R – lassen sich am besten auf einer Probefahrt entdecken. «All inclusive» zum Profitieren darf natürlich auch nicht fehlen! Unser exklusives Angebot für Sie: 0-Prozent-Leasing ohne Anzahlung auf alle Modelle. Na, wenn das kein Grund ist zuzugreifen ... «All inclusive» zum Gewinnen steht auch auf dem Programm. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein «All inclusive»-Familien-Weekend im **Swiss Holiday Park** in **Morschach** im Wert von 1500 Franken. Alle Infos sind auf www.dacia-tage.ch zu finden.

Garage Welti AG, Militärstrasse 12, Schattdorf
(Telefon 041 871 06 50; www.garage-welti-ag.ch)



Vom 23. bis 26. März locken die «All inclusive»-Tage bei Dacia mit grossartigen Angeboten.



Autor: Fabian Pöschl
CEtoday
8005 Zürich
tel. +41 (0) 44 355 63 63
www.cetoday.ch

Auflage 5'457 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint 10 x jähr
Fläche 90'378 mm²
Wert 9'600 CHF

«Der Fachhandel wird wieder stärker gefragt sein»

Was müssen Besucher der FEA Expo 2017 beachten? Diego De Pedrini, Geschäftsführer von Messeveranstalter FEA, beantwortet Fragen zur Messe, zur Branche und zum Verband. Interview: Fabian Pöschl

Was ist neu an der FEA Expo 2017?

Diego De Pedrini: Eine wichtige Neuerung an der FEA Expo wurde im Vorjahr mit dem Verkäufertag eingeführt. Dieses Jahr soll diese Besonderheit etabliert werden. Beim Verkäufertag geht es darum, dass Grossverteiler ihr Verkaufspersonal am Mittwoch, dem letzten Messetag, direkt an Ständen der Aussteller schulen können. Die Grossverteiler profitieren von der Konzentration aller massgeblichen Marktplayer vor Ort und vom Event-Charakter mit offeriertem Mittagsbuffet und vorzüglichen Give-aways. Der Verkäufertag lief im Vorjahr sehr gut an und zog neue Interessenten an. So werden neuerdings auch Media Markt und Conforama dabei sein. Den Andrang zu bewältigen, wird die diesjährige administrative Herausforderung sein.

Wer sollte die FEA Expo besuchen?

Für Fachhändler ist die FEA Expo ein Must beziehungsweise die Gelegenheit, alle Neuheiten komprimiert vorzufinden und mit den Hauptverantwortlichen der Anbieterfirmen direkt Geschäfte abzuschliessen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für Grossverteiler, die oftmals mit grösseren Delegationen vor Ort sind.

Was raten Sie Besuchern der FEA Expo?

Der Austragungsort **Swiss Holiday Park** lädt zum Verweilen ein. Es empfiehlt sich, genügend Zeit einzuplanen, um alle Highlights der Aussteller zu sehen und gleichzeitig den Anlass auch etwas geniessen zu können. Die Lage von **Morschach** an der Gotthardachse ist ideal für viele Regionen der Schweiz, sodass neben An- und Rückfahrt genügend Zeit für die Messe bleiben sollte.

Die Aussteller sind dieselben wie im Vorjahr. Wollen Sie mit der FEA Expo nicht wachsen?

Derzeit ist das Raumangebot ausgeschöpft und an Wachstum nicht zu denken. Würden allerdings gleich mehrere Neumitglieder Interesse an der Ausstellung bekunden, könnte die Ausstellungsfläche mit baulichen Massnahmen erweitert werden. Solche Investitionen in die Infrastruktur sind aber eben nur bei entsprechendem Andrang sinnvoll.

Welche Entwicklung erwarten Sie 2017 bei Elektrokleingeräten?

Prognosen zur Marktentwicklung sind selbstverständlich schwierig. Die konjunkturelle Situation ist derzeit positiv, und zumindest für die erste Hälfte 2017 ist mit guten Geschäften zu rechnen.

Welche Themen beschäftigen den FEA ausser der FEA Expo?

Nach wie vor sind politische Herausforderungen anzugehen. Die Themenschwerpunkte haben sich dort vom Bereich Energie hin zur Umwelt verlagert.

Ihre Botschaft an den Handel?

Mit der Generation Z, den Jahrgängen 1995 bis 2010, wächst eine Kundengruppe heran, die wieder direkten Kontakt zum Verkäufer sucht. Der Faktor Mensch wird also wichtiger, und der Fachhandel wird wieder stärker gefragt sein.

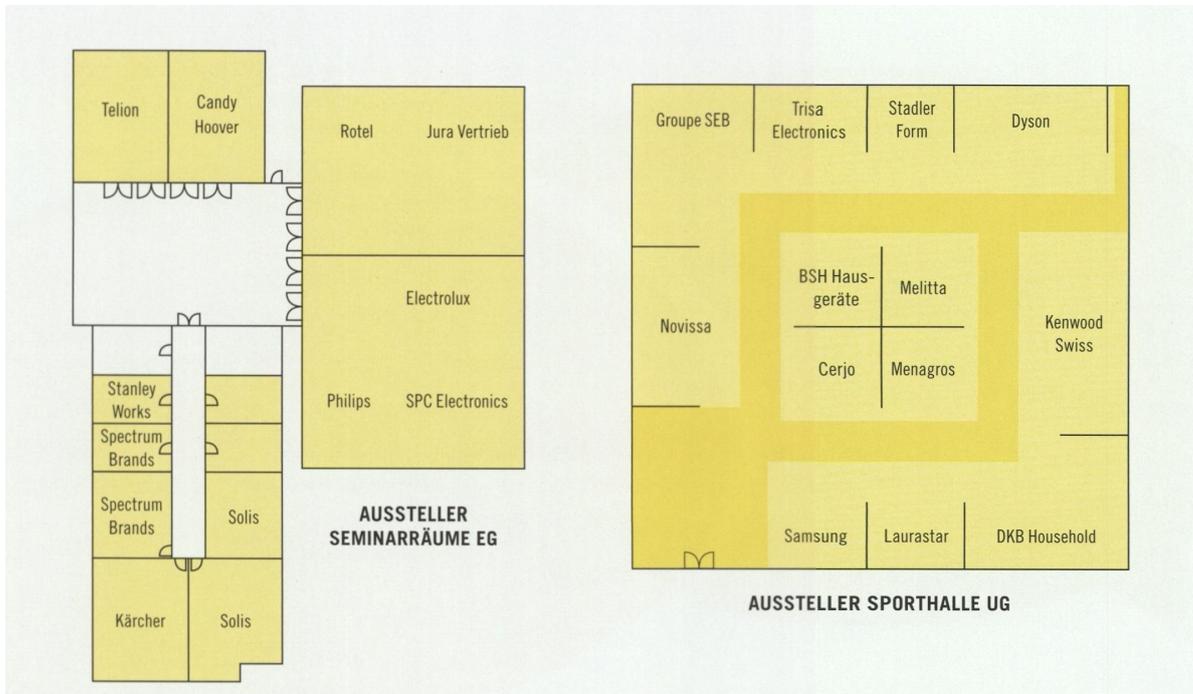


Diego De Pedrini,
Geschäftsführer
des FEA.



Autor: Fabian Pöschl
CEtoday
8005 Zürich
tel. +41 (0) 44 355 63 63
www.cetoday.ch

Auflage 5'457 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint 10 x jähr
Fläche 90'378 mm²
Wert 9'600 CHF



FEA Expo 2017: Ausstellerliste und Hallenpläne

AUSSTELLER SEMINARRÄUME EG

Candy Hoover AG	Riedstrasse 1, 6330 Cham	041 785 40 40	www.candyhoover.ch
Electrolux AG, Kleingeräte	Badenerstrasse 587, 8048 Zürich	044 405 81 11	www.electrolux.ch
Jura Vertrieb (Schweiz) AG	Kaffeeweltstrasse 10, 4626 Niederbuchsiten	062 389 82 33	www.ch.jura.com
Kärcher AG	Industriestrasse 16, 8108 Dällikon	044 846 67 77	www.kaercher.ch
Philips AG	Allmendstrasse 140, 8041 Zürich	044 488 22 11	www.philips.ch
Rotel AG	Parkstrasse 43, 5012 Schönenwerd	062 787 77 00	www.rotel-haushaltsgeraete.ch
Solis of Switzerland AG	Europastrasse 11, 8152 Glattbrugg	044 874 64 64	www.solis.ch
SPC Electronics AG	Landquartstrasse 32, 9320 Arbon	071 227 99 81	www.spcag.ch
Spectrum Brands Schweiz GmbH	Brandbachstrasse 10, 8305 Dietlikon	043 288 28 00	www.spectrumbrands.ch
Stanley Works (Europe) GmbH	In der Luberzen 42, 8902 Urdorf	044 755 60 70	www.blackanddecker.ch
Telion AG	Rütistrasse 26, 8952 Schlieren	044 732 15 11	www.telion.ch

AUSSTELLER SPORTHALLE UG

BSH Hausgeräte AG	Fahrweidstrasse 80, 8954 Geroldswil	043 455 40 00	www.bsh-group.ch
Cerjo Switzerland SA	Rue Emile-Boéchat 35, 2800 Delémont	032 422 23 53	www.cerjo.ch
DKB Household Switzerland AG	Eggbühlstrasse 28, 8050 Zürich	044 306 11 11	www.dkbrands.com
Dyson SA	Hardturmstrasse 253, 8005 Zürich	0848 807 907	www.dyson.ch
Groupe SEB Schweiz GmbH	Thurgauerstrasse 105, 8152 Opfikon	044 809 40 00	www.groupeseb.com
Kenwood Swiss AG	Lättichstrasse 6, 6340 Baar	041 766 87 27	www.kenwoodworld.com/de-CH
Laurastar SA	Route de Pra de Plan 18, 1618 Châtel-St-Denis	021 948 21 00	www.laurastar.ch
Melitta GmbH	Bahnhofstrasse 47, 4622 Egerkingen	062 388 98 30	www.melitta.ch
Menagros AG	Hauptstrasse 23, 9517 Mettlen	071 634 60 15	www.bamix.ch
Novissa AG	Schulstrasse 1a, 2572 Sutz	032 475 10 10	www.novissa.ch
Samsung Electronics Switzerland GmbH	Giesshübelstrasse 30, 8045 Zürich	044 455 67 00	www.samsung.com/ch
Stadler Form AG	Chamerstrasse 174, 6300 Zug	041 720 48 48	www.stadlerform.com
Trisa Electronics AG	Kantonsstrasse 121, 6234 Triengen	041 933 00 30	www.trisaelectronics.ch



Autor: Thomas Bucheli
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage 17'011 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 45'256 mm²
Wert 1'800 CHF

«FC Luzern schafft in Region Goodwill»

Fussball André Gafner kann als «Lokomotive» der FCL-Teams Schwyz/Uri bezeichnet werden. Der ehemalige FCL-Nachwuchsspieler aus Brunnen engagiert sich mit Herzblut.

Mit André Gafner sprach
Thomas Bucheli

Wie beurteilen Sie den Ist-Zustand der Teams FCL-Schwyz-Uri?

Was wir FCL-intern seit 2014 in der Region Schwyz-Uri auf die Beine stellen konnten, ist höchst erfreulich. Die beiden FE13- und FE14-Teams haben sich in der Footeco-Meisterschaft auf beiden Stufen etabliert, unsere «potenziellen» Talente beweisen Woche für Woche, dass sie mit den anderen Regionen gut mithalten können. Sie sind hungrig und schätzen ihr Privileg, auf diesem Niveau gefördert zu werden. Personell sind wir im Trainerstab hervorragend aufgestellt, die verantwortlichen Personen leisten in jeder Hinsicht professionelle Arbeit. Insofern bin ich mit der allgemeinen Entwicklung in unserer Region sehr zufrieden.

Gibt es weitere Entwicklungsmöglichkeiten?

Selbstverständlich konnten in dieser kurzen Zeit noch nicht alle Details optimal abgestimmt werden. Vordergründig geht es vor allem um die Koordination mit der Talentklasse Schwyz. Wir gleichen für die Jugendlichen in der Region die Rahmenbedingungen jenen der Sportklasse in Kriens an, damit sie ohne Einschränkungen von den gleichen Tagesstrukturen profitieren können. Ganz allgemein geht es darum, die Strukturen losgelöst von mir so zu installieren, dass die Nachhaltigkeit langfristig gesichert ist.

Sind Schwachstellen bekannt? Aktuell werden die regionalen

Nachwuchstalente ab der Löwenschule während drei Jahren mit einem zusätzlichen Stützpunkttraining (Löwenschule in Brunnen, Footeco FE-12 in Ibach) gefördert. Die anderen Trainingseinheiten und auch die Spiele absolvieren die Kinder bis zum Start im Team FE-13 in den Regionalvereinen. Die Erfahrung vergangener Jahre zeigte, dass der Schritt von der FE-12 zum Team FE-13 gross und der Ausbildungsstand der einzelnen Talente sehr unterschiedlich ist. Deshalb suchen wir im Frühling gemeinsam mit den Regionalvereinen nach Möglichkeiten, hier allenfalls eine strukturelle Anpassung vornehmen zu können.

Wie urteilen die Schwyzer und Urner Vereine über dieses Nachwuchsprojekt?

Bevor der FC Luzern im Jahr 2014 die Trägerschaft übernahm, musste die Idee in der Region verbreitet und diskutiert werden. Ohne Mitwirken der Regionalvereine ist eine derartige Nachwuchsförderung weniger wirksam. Deshalb habe ich viel investiert, um die Region von den Vorteilen einer engen und guten Zusammenarbeit zu überzeugen. Als Grundpfeiler unseres (Erfolgs-)Modells erachte ich die finanzielle Unabhängigkeit. Die Regionalvereine haben keinen

«Die regionalen Nachwuchstalente werden ab der Löwenschule mit einem zusätzlichen Stützpunkttraining gefördert.»

André Gafner
Nachwuchs-Förderer

Beitrag an die Ausbildung ihrer Talente auszurichten. Die Finanzierung der beiden Footeco-Teams werden vom FC Luzern – mittels regionaler Sponsoren wie bei uns Mythen Center, Küttel Getränke, **Swiss Holiday Park**, Josef Kündig und Gönnern – getragen. Auf diese Weise konnte der FCL in der Region viel Goodwill schaffen. Einerseits profitiert der FCL von mehr «Spitze» und die Regionalvereine von der Ausbildung ihrer Talente, welche zum grossen Teil spätestens nach der U15 gut ausgebildet wieder zurückkehren.

Wie lauten die Frühjahrs-Zielsetzungen, wo am 11. und 18. März gestartet wird?

Unsere Ziele richten sich nicht nach irgendeinem mannschaftlichen Erfolg. Wir haben uns ganz der Ausbildung verschrieben und

versuchen, jeden einzelnen Spieler vorwärts in Richtung Spitzenfussball zu bringen. Das Frühjahr wartet allgemein mit einer Premiere auf, da auf Stufe FE-14 die

Selektionen in den U15-Spitzenfussball anstehen. Entsprechend

ist das Ziel, dass sich möglichst viele vom Team FCL Schwyz-Uri für ein weiteres Ausbildungsjahr in Zug, Kriens oder Luzern qualifizieren.

Autor: Thomas Bucheli
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage	17'011	Ex.
Reichweite	42'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	45'256	mm ²
Wert	1'800	CHF



André Gafner leitet die Geschicke des FCL-Footeco-13- und FE-14-Nachwuchses Schwyz/Uri.

Bild: Thomas Bucheli



Autor: Thomas Bucheli
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage 17'011 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 45'257 mm²
Wert 1'800 CHF

«FC Luzern schafft in Region Goodwill»

Fussball André Gafner kann als «Lokomotive» der FCL-Teams Schwyz/Uri bezeichnet werden. Der ehemalige FCL-Nachwuchsspieler aus Brunnen engagiert sich mit Herzblut.

Mit André Gafner sprach
Thomas Bucheli

Wie beurteilen Sie den Ist-Zustand der Teams FCL-Schwyz-Uri?

Was wir FCL-intern seit 2014 in der Region Schwyz-Uri auf die Beine stellen konnten, ist höchst erfreulich. Die beiden FE13- und FE14-Teams haben sich in der Footeco-Meisterschaft auf beiden Stufen etabliert, unsere «potenziellen» Talente beweisen Woche für Woche, dass sie mit den anderen Regionen gut mithalten können. Sie sind hungrig und schätzen ihr Privileg, auf diesem Niveau gefördert zu werden. Personell sind wir im Trainerstab hervorragend aufgestellt, die verantwortlichen Personen leisten in jeder Hinsicht professionelle Arbeit. Insofern bin ich mit der allgemeinen Entwicklung in unserer Region sehr zufrieden.

Gibt es weitere Entwicklungsmöglichkeiten?

Selbstverständlich konnten in dieser kurzen Zeit noch nicht alle Details optimal abgestimmt werden. Vordergründig geht es vor allem um die Koordination mit der Talentklasse Schwyz. Wir gleichen für die Jugendlichen in der Region die Rahmenbedingungen jenen der Sportklasse in Kriens an, damit sie ohne Einschränkungen von den gleichen Tagesstrukturen profitieren können. Ganz allgemein geht es darum, die Strukturen losgelöst von mir so zu installieren, dass die Nachhaltigkeit langfristig gesichert ist.

Sind Schwachstellen bekannt? Aktuell werden die regionalen

Nachwuchstalente ab der Löwenschule während drei Jahren mit einem zusätzlichen Stützpunkttraining (Löwenschule in Brunnen, Footeco FE-12 in Ibach) gefördert. Die anderen Trainingseinheiten und auch die Spiele absolvieren die Kinder bis zum Start im Team FE-13 in den Regionalvereinen. Die Erfahrung vergangener Jahre zeigte, dass der Schritt von der FE-12 zum Team FE-13 gross und der Ausbildungsstand der einzelnen Talente sehr unterschiedlich ist. Deshalb suchen wir im Frühling gemeinsam mit den Regionalvereinen nach Möglichkeiten, hier allenfalls eine strukturelle Anpassung vornehmen zu können.

Wie urteilen die Schwyzer und Urner Vereine über dieses Nachwuchsprojekt?

Bevor der FC Luzern im Jahr 2014 die Trägerschaft übernahm, musste die Idee in der Region verbreitet und diskutiert werden. Ohne Mitwirken der Regionalvereine ist eine derartige Nachwuchsförderung weniger wirksam. Deshalb habe ich viel investiert, um die Region von den Vorteilen einer engen und guten Zusammenarbeit zu überzeugen. Als Grundpfeiler unseres (Erfolgs-)Modells erachte ich die finanzielle Unabhängigkeit. Die Regionalvereine haben keinen

«Die regionalen Nachwuchstalente werden ab der Löwenschule mit einem zusätzlichen Stützpunkttraining gefördert.»

André Gafner
Nachwuchs-Förderer

Beitrag an die Ausbildung ihrer Talente auszurichten. Die Finanzierung der beiden Footeco-Teams werden vom FC Luzern – mittels regionaler Sponsoren wie bei uns Mythen Center, Küttel Getränke, **Swiss Holiday Park**, Josef Kündig und Gönnern – getragen. Auf diese Weise konnte der FCL in der Region viel Goodwill schaffen. Einerseits profitiert der FCL von mehr «Spitze» und die Regionalvereine von der Ausbildung ihrer Talente, welche zum grossen Teil spätestens nach der U15 gut ausgebildet wieder zurückkehren.

Wie lauten die Frühjahrs-Zielsetzungen, wo am 11. und 18. März gestartet wird?

Unsere Ziele richten sich nicht nach irgendeinem mannschaftlichen Erfolg. Wir haben uns ganz der Ausbildung verschrieben und versuchen, jeden einzelnen Spieler vorwärts in Richtung Spitzenfussball zu bringen. Das Frühjahr wartet allgemein mit einer Premiere auf, da auf Stufe FE-14 die Selektionen in den U15-Spitzenfussball anstehen. Entsprechend

Autor: Thomas Bucheli
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage	17'011	Ex.
Reichweite	42'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	45'257	mm ²
Wert	1'800	CHF

ist das Ziel, dass sich möglichst viele vom Team FCL Schwyz-Uri für ein weiteres Ausbildungsjahr in Zug, Kriens oder Luzern qualifizieren.



André Gafner leitet die Geschicke des FCL-Footeco-13- und FE-14-Nachwuchses Schwyz/Uri.

Bild: Thomas Bucheli



Autor: AZ
az Freiamt
5001 Aarau
tel. 058 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Auflage	8'937	Ex.
Reichweite	22'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	4'769	mm ²
Wert	200	CHF

Muri

Den Osterhasen persönlich treffen

An Ostern schaut der Osterhase im Einkaufscenter Muripark vorbei, verteilt Leckereien und bastelt mit den Kindern. Am Mittwoch, 12. April, werden ab 13.30 Uhr Schoggihasen verziert. Am Samstag, 15. April hält er Überraschungen für die ganze Familie bereit. Gebastelt wird ab 11 Uhr. Auch am Ostermontag ist der Muripark von 9 Uhr bis 20 Uhr geöffnet - den Kunden winken Gewinnchancen auf Tageseintritte für den **Swiss Holiday Park**. Zudem wird über die gesamten Feiertage ein Osterfest veranstaltet. «Die Eiersuche lohnt sich im Muripark besonders», teilt das Einkaufscenter mit. «Die kleinen und auch die grossen Besucher dürfen sich während der Festzeit kreativ austoben und Zeit mit dem Osterhasen verbringen.» (AZ)



Autor: Erhard Gick
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage 17'011 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 62'133 mm²
Wert 2'500 CHF

Sieben Hotels weniger im Kanton

Logierzahlen Der starke Euro und die Weltsicherheitslage haben sich auf die Zahl der Logiernächte im Kanton Schwyz ausgewirkt. Dies war aber 2016 nicht der einzige Grund des Rückgangs.

Erhard Gick

Seit 2013 sind die Logiernächtezahlen im Kanton Schwyz laufend auf Sinkflug. Allerdings waren diese, prozentual gesehen, im Jahr 2014 mit zwei Prozent noch im üblichen Rahmen und 2015 mit -0,3 Prozent verschwindend klein. «Wobei man erwähnen darf, dass 2015 ein sehr starkes Jahr war mit dem Gästival und weiteren Grossveranstaltungen in der Region. Davon konnte die Hotellerie profitieren», kommentiert Vendelin Coray, Geschäftsführer von Schwyz Tourismus, die jüngsten Logiernächtezahlen. 2016 folgte nun der grösste Einbruch der Übernachtungszahlen. Er beträgt im ganzen Kanton 7,3 Prozent. Vergleicht man mit dem guten Tourismusjahr 2015, wo noch 591 169 Logiernächte registriert wurden, so lagen diese im letzten Jahr noch bei 547 762 Einheiten.

Der massive Einbruch hat verschiedene Gründe. Einer liegt in der Infrastruktur. «2015 verzeichnete der Kanton Schwyz noch 96 Hotelbetriebe. Im letzten Jahr sind es sieben Betriebe weniger geworden. Wir haben noch 89 Hotels im Kanton Schwyz», sagt Coray auf Anfrage. Dann stechen zwei bis drei markante Zahlen der Statistik ins Auge. In Gersau ist ein Rückgang von 60,5 Prozent zu verzeichnen, in Brunnen ein Minus von 17,7 Prozent. Dafür gibt es eine Erklärung. «Das Hotel Rotschuo ist geschlos-

sen, weil dort ein Neubau entsteht. Das hat natürlich starke Auswirkungen auf die Übernachtungszahlen. In Brunnen war Anfang 2016 das Hotel Waldstätterhof geschlossen, weil umgebaut und modernisiert wurde. Auch das hat sich auf die Zahlen ausgewirkt», hält Vendelin Coray weiter fest.

In Brunnen habe man bereits eine massive Kehrtwende feststellen können. Im 2017 verzeichnet man bis anhin wieder ein Plus von 89 Prozent. In **Morschach**, und dies ist der Lichtblick des Kantons Schwyz, setzt Swiss-Holiday-Park CEO Walter Trösch auf das Segment Familien. Nach dem Rekordjahr 2013 mit 198 080 Logiernächten (**Morschach/Stoos**) ist man nahezu wieder auf diesem Stand und verzeichnete letztes Jahr 196 101 Logiernächte, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 2,8 Prozent.

Mit guten Produkten und Qualität auf Bremspedal drücken

Es gehe jetzt darum, dem Abwärtstrend entgegenzuhalten. «Wir können zwei Faktoren beeinflussen. Wir setzen weiterhin auf starke lokale und regionale Produkte und auf Qualität. So können wir beispielsweise die Digitalisierung und die Buchbarkeit von Produkten weiter vorantreiben. Auf Wirtschaft und Wetter haben wir keinen Einfluss. Beides hatte letz-

tes Jahr massiv auf die Zahlen gedrückt», sagt der Tourismusfachmann.

Coray zieht, nach einem Monitoring bei den Hotels und Bergbahnen, eine eher nüchterne Bilanz. So leiden die Hotels nach wie vor unter dem starken Franken-Kurs, was sich in einem Rückgang der Logiernächte und/oder des Umsatzes äussert. Teilweise werden deutlich weniger Gruppenreisen aus dem EU-Raum verbucht. Dies dürfte die Strukturbereinigung weiter vorantreiben.

Zudem beklagen einige Hotels, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter verschlechtert habe. Es scheint fast unmöglich, gute Mitarbeiter mit den nötigen Qualifikationen zu finden (Fachkräftemangel), dies vor allem in den Bergregionen. Mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative dürfte sich die Situation noch weiter zuspitzen.

Bei den Bergbahnen und Transportbetrieben zeigt sich ein durchzogenes Bild: Einerseits war die Herbstferienzeit kalt und neblig, anschliessend wurde das Vorweihnachts- und Weihnachtsgeschäft vom fehlenden Schnee getrübt. Die Entwicklung bei den Betrieben mit Freizeitangeboten oder Museen bewegt sich im Rahmen der Vergleichsperiode oder fällt sogar positiver aus.

Autor: Erhard Gick
 Bote der Urschweiz
 6431 Schwyz
 tel. 041 819 08 11
 www.bote.ch

Auflage 17'011 Ex.
 Reichweite 42'000 Leser
 Erscheint 6 x woe
 Fläche 62'133 mm²
 Wert 2'500 CHF



Hier schwimmt man erfolgreich gegen den Strom, und so bereiten sie sich an der Rezeption des Seehotels Waldstätterhof in Brunnen auf neue Gäste vor, von links: Fabienne Fluri, Fabian Zeiter und Christian Imhof. Bild: Erhard Gick

Logiernächte im Kanton Schwyz 2013–2016

	2013 Logiernächte	2014 Logiernächte	2015 Logiernächte	2016 Logiernächte	Veränderung in % zu Vorjahr
Summe	605 085	592 931	591 169	547 762	-7,3 %
Alpthal	1 962	1 853	in «Übrige»	in «Übrige»	n. a.
Arth	9 742	6 324	6 412	5 330	-16,9 %
Einsiedeln	161 374	58 509	60 211	55 090	8,5 %
Feusisberg	54 286	54 057	50 802	44 475	-12,5 %
Freienbach	53 578	54 476	59 998	53 582	-10,7 %
Gersau	20 653	19 297	16 974	6 710	-60,5 %
Ingenbohl	84 371	73 834	80 753	66 487	17,7 %
Küssnacht SZ	59 540	62 997	61 077	58 750	-3,8 %
Morschach	198 080	196 720	190 769	196 101	2,8 %
Muotathal	4 144	4 272	5 941	6 254	5,3 %
Schwyz	16 745	20 823	18 543	19 938	7,5 %
Unteriberg	6 104	9 947	in «Übrige»	in «Übrige»	n. a.
Übrige*	34 506	29 822	39 689	35 045	-11,7 %

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik HESTA – Übrige: inkl. Oberiberg, Sattel



So läuft der Osterhase in der Gartenstadt Münchenstein

Die Gartenstadt in Münchenstein feiert das Osterfest in diesem Jahr gleich zwei Wochen lang! Vom **Montag, dem 3. bis Samstag, dem 15. April 2017**, bietet das Einkaufszentrum dem Osterhasen ein Zuhause. Gäste dürfen sich über kreative Aktionen für die Kleinen und die Chance auf viele tolle Gewinne freuen.

In der Gartenstadt ist die «Eiersuche» an Ostern ganz einfach. Vom 3. bis zum 15. April gibt es nämlich die Chance auf viele Gewinne, die der ganzen Familie Freude machen. Darunter sind auch 30 Tageseintritte für den **Swiss Holiday Park** – wäre das nicht eine tolle Osterüberraschung?

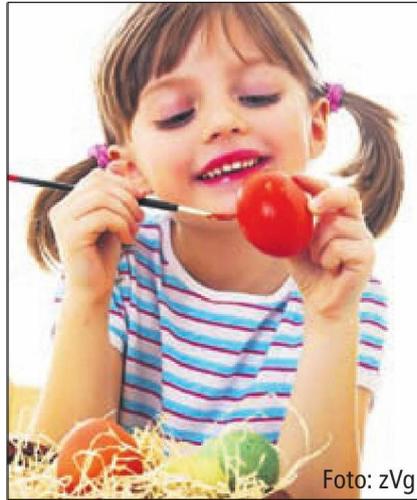


Foto: zVg

Kreatives für Kids

Während der Osterzeit dürfen sich die Kleinsten und Kleinen kreativ so richtig austoben: Am **Mittwoch, 12. April**, können von 13 bis 17.30 Uhr Schoggi-Osterhasen nach Herzenslust verziert werden. Am **Samstag, 15. April**, kommt der Osterhase von 11 bis 15 Uhr höchstpersönlich vorbei und bastelt mit den lieben Kleinen gemeinsam. Für ein Erinnerungsfoto steht der Fotobus bereit. Den Rest des Nachmittags ist der Osterhase dann damit beschäftigt, Lindthäsli und Ostereili an die Gäste in der Gartenstadt zu verteilen – und über die freuen sich ja bekanntlich Gross und Klein gleichermaßen. (pd/kü)